

SPAID, POAG/PLL Statistiken 2021 / 2022 - hauptsächlich basierend auf Proben aus europäischen Ländern (Laboklin Bad Kissingen, Deutschland)

Autorin: Alexandra Gabrisch

Quelle: Laboklin Bad Kissingen, Deutschland im schriftlichen Austausch mit der Autorin und Erteilung der Genehmigung an die Autorin die Daten zu veröffentlichen

Dieser Bericht wurde von Alexandra Gabrisch für die **European Federation of Shar Pei Clubs** erstellt. Die Daten und der Inhalt dieses Textes dürfen weder sinn- noch zweckentfremdet vervielfältigt werden. Die Inhalte unterliegen strengen Datenschutzrichtlinien.

SPAID

Anzahl der getesteten Shar Pei

Bis Ende 2021 wurden ca. **2500** Shar Pei analysiert (*Laboklin testet seit Sommer 2017).

Die prozentuale Verteilung der Genotypen nach **N/N**, **N/SPAID** und **SPAID/SPAID** gliedert sich wie folgt:

N/N 9 %

N/SPAID 41 %

SPAID/SPAID 50 %

Allelfrequenz für SPAID: 70,5 %



*** Unbedingte züchterische Beachtung / unbedingte Entwicklung einer Zuchtstrategie bei einer Allelfrequenz > 20 % (Allelfrequenz <= 5-10 % ist wünschenswert)**

* die mit * gekennzeichneten Anmerkungen wurden von der Autorin ergänzt. Es handelt sich um telefonische Angaben von Laboklin auf Nachfrage zu dem Schriftwechsel. (Zusammenfassung der Daten und FAQ zur Veröffentlichung 8.22)

POAG/PLL (bis 05.22)

Anzahl der getesteten Shar Pei: 1300

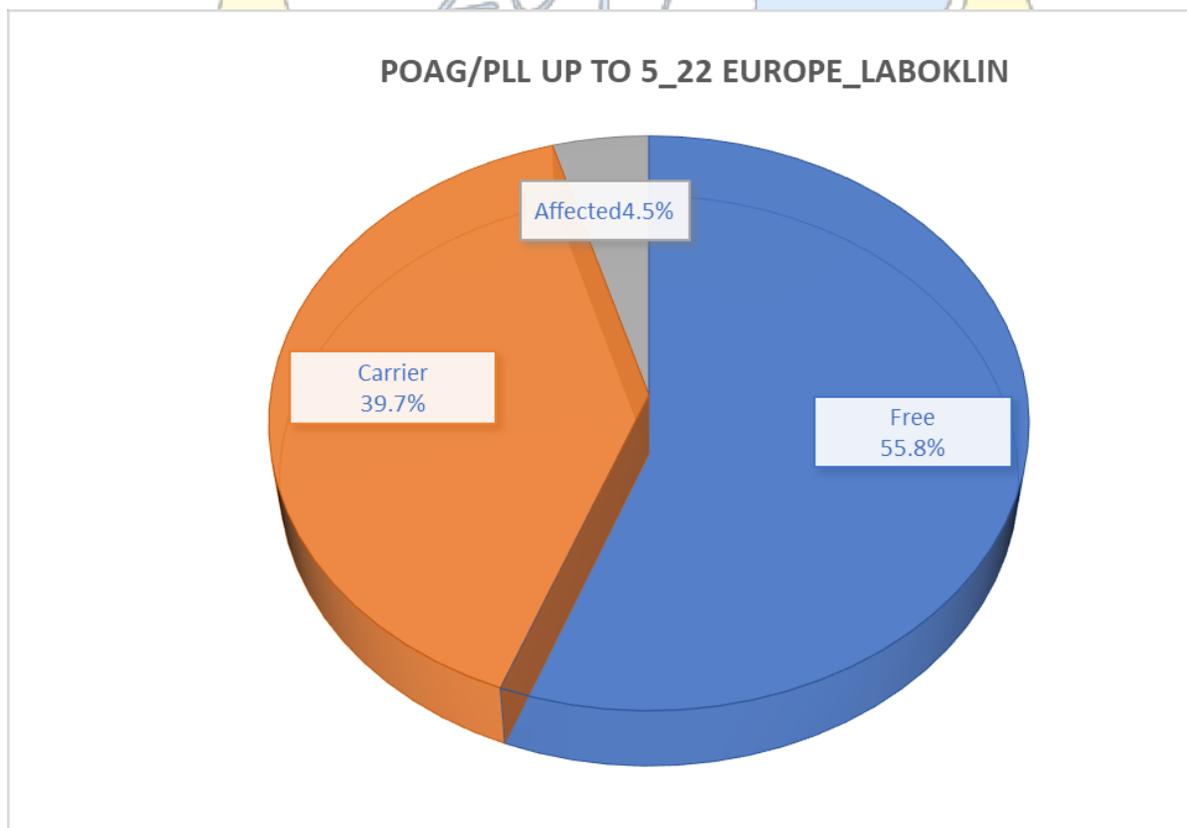
Die prozentuale Verteilung der Genotypen nach "frei"(N/N), "Träger"(N/POAGPLL) und "betroffen"(POAGPLL/POAGPLL) wie folgt:

N/N frei 55,8 %

N/POAGPLL Träger 39,7 %

POAGPLL/POAGPLL betroffen 4,5 %

Allelfrequenz POAG/PLL: 24,3 %



Die Allelfrequenz für die ursächliche Variante für POAG/PLL liegt auch hier in einem Bereich, der züchterisch beachtet werden sollte. Bei ca. 45 % der gestesteten Hunde liegt mindestens eine ursächliche Variante vor, so dass eine zufällige Verpaarung ohne die Kenntnis der Genetik der Eltern ein hohes Risiko für die Entstehung betroffener Welpen besitzt.

* Eine Zuordnung der POAG/PLL Ergebnisse zu den SPAID-Ergebnissen N/N, N/S und S/S wurde bislang nicht durchgeführt und ist auch nicht vorgesehen.

* die mit * gekennzeichneten Anmerkungen wurden von der Autorin ergänzt. Es handelt sich um telefonische Angaben von Laboklin auf Nachfrage zu dem Schriftwechsel. (Zusammenfassung der Daten und FAQ zur Veröffentlichung 8.22)

FAQ

Aus welchen Ländern erhielt Laboklin die Proben?

Laboklin erhält grundsätzlich und regelmäßig Proben aus allen europäischen Ländern, sowie seltener Proben aus Asien, Amerika und weltweit. Eine detaillierte Aufschlüsselung nach Ländern liegt derzeit nicht vor.

Wie hoch war die Anzahl der Proben, die durch Tierärzte übersandt wurden im Vergleich zur Einsendung von Privatbesitzern oder Züchtern?

Die Verrechnung erfolgte in etwa ausgeglichen an Tierärzte und Besitzer, wobei ein gewisser Anteil der Proben, die an Besitzer verrechnet wurden, von Tierärzten betreut wurden.

Kann das Einsenden von Speichelproben im Vergleich zu EDTA-Blut zu abweichenden Ergebnissen führen?

Abstrichproben (Backenabstrich aus der Schleimhaut der Lefzen) und Blutproben sollten bei korrekter Probenentnahmen das gleiche Ergebnis ergeben. Bei Abstrichen ist jedoch ein höheres Risiko für Verunreinigungen und somit Inhibition der PCR oder bei Kreuzverunreinigungen im schlimmsten Fall auch falsche Ergebnisse gegeben.

** Kreuzverunreinigungen (i.d.R. Vermischung des Speichels unterschiedlicher Individuen*

Bei korrekter Probeentnahme und unter idealen Bedingungen sind die Probematerialien gleichwertig. Laboklin empfiehlt grundsätzlich für alle offiziellen Ergebnisse die Blutentnahme durch den Tierarzt.

Nur für Ergebnisse, die durch Blutproben ausgewertet werden, wird durch Laboklin ein offizielles Zertifikat ausgestellt!

Gibt es inzwischen durch Laboklin Empfehlungen an Tierärzte, wie mit dem Ergebnis SPAID S/S und N/S umzugehen ist? Zum Beispiel: regelmäßige Blutkontrollen mit Berücksichtigung des SDMA-Wertes (Biomarker zur Früherkennung von Nierenfunktionsstörungen) oder Empfehlungen zur Unterstützung des Immunsystems oder ähnliches?

Laboklin als diagnostisches Labor berät grundsätzlich gern zu den Ergebnissen, die in den Analyseverfahren erstellt werden. Für eine umfassende Diagnose ist jedoch immer die Beurteilung des Hundes selbst notwendig. Daher gibt Laboklin keine direkte Empfehlungen im Bezug auf die weiterführende Behandlung bei genetischen Ergebnissen.

** Laboklin hat grundsätzlich keine Angaben zur Erkrankung des Tieres oder, ob überhaupt Erkrankungen vorliegen, die durch SPAID verursacht werden. Auf Nachfrage des Auftraggebers und Schilderung der Symptomatik wäre Laboklin bei Empfehlungen zur Behandlung behilflich..*

Wenn Sie sich für die genetischen Tests SPAID und POAG/PLL interessieren, kontaktieren Sie bitte Ihr Laboklin-Labor in ihrem Land oder besser, sprechen Sie mit Ihrem Tierarzt darüber. Laboklin akzeptiert das Einsenden von Proben sowohl durch den Tierarzt als auch durch den Besitzer des Hundes. Unklare Ergebnisse werden nicht übermittelt. Sollte die Ermittlung eines Ergebnisses unter den strengen Qualitätskriterien von Laboklin nicht möglich sein, wird Laboklin um erneute Einsendung der Probe bitten.

<https://shop.labogen.com/en/> (please select language on the website)

Um den zukünftigen Erfolg der seriösen Zuchtstätigkeit bewerten zu können, ist es für uns alle von Interesse die Entwicklung der Ergebnisse zu verfolgen und von Zeit zu Zeit zu vergleichen.

* die mit * gekennzeichneten Anmerkungen wurden von der Autorin ergänzt. Es handelt sich um telefonische Angaben von Laboklin auf Nachfrage zu dem Schriftwechsel. (Zusammenfassung der Daten und FAQ zur Veröffentlichung 8.22)